



Vereinbarkeit von Familie und Beruf Tipps und Maßnahmen für Handwerksbetriebe

Mit vielen
Beispielen aus
der Praxis!

Eine Initiative von:

Inhalt

1 Familienfreundliches Betriebsklima – Das Handwerk ist dabei	3
2 Kleine Maßnahmen, große Wirkung.....	4
Praxisbeispiele	
Notfallregelung: Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Angehörige pflegen.....	4
Spielkoffer für Kinder im Betrieb.....	5
Buß- und Betttag: Buntes Programm für Kinder	6
Familienfreundlichkeit im Mitarbeitergespräch	6
Ausbildung in Teilzeit: Moser macht's möglich.....	7
Familienbewusstes Leitbild	8
3 Tue Gutes und sprich darüber!	9
Praxisbeispiele	
Facebook-Beiträge einiger Mitglieder	10
Artikel in der lokalen Presse	10
4 Vorlagen für Ihren Betrieb.....	11
Muster Pressemitteilung	11
Muster familienbewusstes Leitbild.....	12
Muster Textbaustein für Ihre Stellenanzeige.....	12
Mustertext Homepage-Beitrag	13
Mustersignatur für Ihre E-Mail	13
Weiterführende Informationen	14



1

Familienfreundliches Betriebsklima – Das Handwerk ist dabei

Für viele Fachkräfte ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein entscheidender Faktor.

Im Handwerk sind nicht alle Möglichkeiten flexiblen Arbeitens umsetzbar - häufig ist die Anwesenheit der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters erforderlich und z.B. Arbeiten von zu Hause aus nur sehr eingeschränkt möglich.

Doch es gibt auch für Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber des Handwerks viele Möglichkeiten, beim Thema Familienfreundlichkeit zu punkten und damit im Wettbewerb um die besten Köpfe erfolgreich zu sein. Wie das funktioniert, erfahren Sie in dieser Broschüre.



In vielen Handwerksbetrieben herrscht ein guter Zusammenhalt und die enge Bindung zwischen Chef, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist selbstverständlich.

Stärken Sie diesen Vorteil: Ein gutes Betriebsklima entsteht, wenn Kolleginnen, Kollegen und Vorgesetzte ein offenes Ohr haben und daran interessiert sind, eine gute Lösung für alle zu finden. Suchen Sie immer wieder bewusst und aktiv das Gespräch mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um zu erfahren, welche Unterstützung Sie anbieten können.

Seien Sie Vorbild für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Sprechen Sie im Betrieb offen über Ihre persönlichen Erfahrungen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich hierbei um Alltäglichkeiten handelt, beispielsweise um die Betreuung ihrer Kinder, Besorgungen für ihre Familie oder die Pflege ihrer Angehörigen. Es ist wichtig, dass die Themen rund um die Familie im Betrieb Beachtung finden. Nur dann trauen sich Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ihre familiären Belange zu sprechen.



2

Kleine Maßnahmen, große Wirkung

Passgenaue Unterstützung muss weder teuer noch zeitaufwändig sein. Wir haben Ihnen einige Beispiele zusammengestellt, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen können.

Notfallregelung: Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Angehörige pflegen

Niedermaier Haustechnik GmbH aus Hohenpolding bei Erding, 28 Mitarbeitende

Nachdem sich die Geschäftsleitung der Firma Niedermaier bewusst dazu entschieden hatte, die Mutter eines behinderten Kindes als Bürokraft in Teilzeit einzustellen, entstand damit auch der Bedarf an flexiblen Arbeitszeitmodellen und Notfallregelungen für den Betrieb.

Mit der pflegenden Mutter einigte sich der Betrieb beispielsweise auf ein flexibles Teilzeitmodell mit Arbeitszeitkonto. Dies ermöglicht es der Büroangestellten sich im Notfall um ihr Kind zu kümmern und z.B. Krankenhausbesuche wahrzunehmen, ohne dafür Urlaub in Anspruch nehmen zu müssen. Bei Betreuungsgenüssen besteht zusätzlich die Möglichkeit, das Kind mit zur Arbeit zu bringen.



Margit Niedermaier

Später erzählte ein in Vollzeit angestellter Handwerker von einer Erkrankung seiner Frau, die ihn dazu zwingt, sich künftig auch verstärkt um seine Kinder zu kümmern. Daher könne er erst später zur Arbeit kommen. Auch dem Handwerker wurde von der Geschäftsleitung die zeitliche Flexibilität eingeräumt, die er benötigte, um sich um seine Familie zu kümmern. Außerdem wurde der Familienvater bei Arbeitseinsätzen und Kundenterminen so eingeteilt, dass er morgens eine Stunde später beginnen und trotzdem weiterhin seiner Vollzeitbeschäftigung nachkommen konnte.

Bei Krankheit und Pflege

- Sonderurlaub für Angehörige eines erkrankten Familienmitglieds
- Steuer- und betragsfreie Zuschüsse zur Gesundheitsförderung
- Für Betroffene und Angehörige: kostenfreier Ratgeber zum Thema Pflege des Bundesministeriums für Gesundheit
- Flexibilität ermöglichen und im Gespräch bleiben – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Angehörige pflegen, sind hohen Belastungen ausgesetzt: ein offenes Ohr und entgegengebrachtes Verständnis sind immer eine wertvolle Unterstützung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.





Bei der Kinderbetreuung

- Möglichkeit, auch während der Elternzeit an Fortbildungen teilzunehmen
- Möglichkeit zur Arbeit von zu Hause (z.B. mit Laptop und Handy)
- Kinderbetreuungskostenzuschuss bzw. Zuschuss zum Ferienpass der nächstgelegenen Stadt
- Kostenfreie Infobroschüre des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend z.B. zu den Themen Elterngeld und Elternzeit
- Im Gespräch bleiben, Flexibilität im Rahmen des Machbaren ermöglichen



Spielkoffer für Kinder im Betrieb

BUZIL-Werk Wagner GmbH & Co. KG aus Memmingen, 140 Mitarbeitende

Der Spieleschrank war eine der Maßnahmen, die als Resultat der Mitarbeiterbefragung zum Thema Kinderbetreuung und Pflege umgesetzt wurde. Das Hauptargument hierfür war, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **bei einem kurzfristigen Betreuungsnotstand** eine **Überbrückungsalternative** anbieten zu können.

Bei dem Spielkoffer handelt es sich um eine Art **aufklappbaren Spieleschrank**. Er ist ca. 1,60m hoch, 1,20m lang und im zusammengeklappten Zustand ca. 50cm breit, mit vier Rollen **für einen leichten Transport zu den jeweiligen Büros**. Durch einen einfachen Magnetmechanismus lässt sich der Spieleschrank aufklappen, so dass ein Tisch mit Hocker und viele Schubfächer mit Spielen, Stiften, Puzzeln, Büchern etc. zum Vorschein kommen. **So hat das Kind einen eigenen Platz, an welchem es sich beschäftigen kann.**



Der Spielkoffer ist mit vielen unterschiedlichen Dingen ausgestattet. Es finden sich Spiele, Puzzles, Stifte und andere Malsachen sowie Legobausteine und Bücher für Kinder aller Altersklassen darin.



Kleine Maßnahmen, große Wirkung

Buß- und Bettag: Buntes Programm für Kinder

UWT GmbH aus Betzigau im Allgäu, 145 Mitarbeitende

Knapp 32% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Kinder unter 15 Jahren und jedes Jahr stellt der schulfreie Buß- und Bettag berufstätige Eltern vor das Problem: Wohin mit den Kindern an diesem Tag, wenn die Schulen und Betreuungseinrichtungen geschlossen haben? Der Betrieb hat dieses Thema aufgenommen und bietet seit 2015 eine Betreuung: Alle Kinder sind an diesem Tag in den Betrieb eingeladen. Sie erwarten ein **buntes Programm aus kreativen Angeboten**, auch darf an dem Tag der Besuch der Arbeitsplätze von den Mamas und Papas nicht fehlen.



Die Anmeldung erfolgt immer ca. **ein bis zwei Monate im Voraus**. Für die **verschiedenen Altersklassen** teilen die Mitarbeiter sie in **zwei Gruppen**. Betreut werden die Kinder immer **von mindestens zwei Personen**. Oft unterstützen die **Mitarbeiter auch die derzeitigen Azubis an diesem Tag**. Die Kosten, die abhängig vom Programm sind, werden von der UWT GmbH übernommen.

Familienfreundlichkeit im Mitarbeitergespräch

Spedition Georg Graßl GmbH aus Plattling, 100 Mitarbeitende

Ziele und Maßnahmen sind nur ein Aspekt des Gesprächs. **Mindestens 50% der Zeit wird darüber geredet, wie zufrieden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind**. Dazu gehört unter anderem auch, was ihnen die Arbeit erschwert, wie viel Spielraum sie für selbstständiges Arbeiten und eigene Entscheidungen haben und welche **Wünsche oder Änderungsideen** bestehen. Dann wird über die Kommunikation und die Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen, Abteilungen und dem Vorgesetzten gesprochen. **Aus diesen Themen ergeben sich automatisch Verflechtungen zu privaten Herausforderungen** wie Kinderbetreuung, Pflege und auch das persönliche Wachstum der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch das **offene Gespräch** werden diese Fälle thematisiert und die **im Rahmen des Betriebes möglichen Maßnahmen besprochen**.



Ausbildung in Teilzeit: Moser macht's möglich

Metzgerei Moser aus Landsberg, 55 Mitarbeitende

„Die Maßnahme „Ausbildung in Teilzeit“ ist **aus akutem Bedarf entstanden**. Eine junge Frau mit kleinem Kind konnte die Ausbildung nur beginnen, wenn diese in Teilzeit möglich wäre. Also haben wir dies möglich gemacht.

Die größte Herausforderung war es, einen Gastschulantrag an der Berufsschule durchzusetzen, die für die Mitarbeiterin von der Fahrzeit und den Unterrichtszeiten (kein Blockunterricht) möglich war.

Zusätzliche Kosten sind nicht angefallen. Die Kinderbetreuungskosten für den Kindergarten übernehmen wir auch bei anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unabhängig von Teil- oder Vollzeit.

Die Maßnahme ist sehr gut angekommen! Ohne diese wäre die Ausbildung für diese Mitarbeiterin nicht möglich gewesen.

Ein Tipp von uns: Solche Anfragen nicht im Vorhinein ausschließen oder ablehnen. Erst anschauen, individuell betrachten und – wenn irgendwie möglich – unbedingt machen!

Es lohnt sich – für die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und für den Betrieb!“

Michael Moser, Geschäftsführer



Geschäftsführer Michael Moser bei der Entgegennahme seiner Mitgliedsurkunde von Landrat Thomas Eichinger und Michael Höhenberger, Amtschef des Bayerischen Familienministeriums.



Kleine Maßnahmen, große Wirkung

Familienbewusstes Leitbild

SÄBU Holzbau GmbH aus Biessenhofen im Allgäu, 42 Mitarbeitende

Die SÄBU Holzbau GmbH ist Experte für die schlüsselfertige Erstellung von Systemgebäuden für die Bereiche Bildung, Arbeit, Gesundheit und Wohnen. 2016 wurden mit dem gesamten Team die SÄBU-Werte entwickelt. Der Unternehmensleitung war wichtig, dass die Betriebswerte bewusst im Alltag gelebt werden. War das Unternehmen früher eher hierarchisch organisiert, so ist das Leitbild heute geprägt von den Werten Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. „Wenn Kunden uns loben, dann wird diese Information sofort an alle Mitarbeiter weitergeleitet. Wir schätzen den familiären und vertrauensvollen Umgang sehr“, sagt Christine Machacek, Geschäftsführerin.

Insbesondere auch die Familienfreundlichkeit spielt bei SÄBU eine zentrale Rolle. Der Betrieb bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zehn verschiedene Arbeitszeitmodelle. „Es ist für uns wichtig, zeitgemäß zu denken und auch individuelle Wünsche und Bedürfnisse zu berücksichtigen“, sagt Machacek. Für die Personalabteilung, die Teilzeit, Elternzeit und andere Wünsche der Beschäftigten organisiert, sei dies manchmal nicht leicht zu realisieren, aber das müssten Unternehmen heute leisten.



Diese Flexibilität wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr geschätzt. Ein Vorarbeiter beispielsweise kann auf die Nachtschicht seiner Frau flexibel reagieren und später kommen, um seine Kinder zu versorgen.

Eine andere Mitarbeiterin arbeitet in Teilzeit und ist im Einkauf beschäftigt. Seitdem sie vor zwölf Jahren bei SÄBU angefangen hat, hat sie mehrere Male ihre Arbeitszeiten angepasst, auch aktuell, weil ein Angehöriger an Demenz erkrankt ist und sie deshalb manchmal ganz spontan ihre Arbeitszeiten verschieben möchte. „Ich schätze sehr,

dass ich – je nachdem, wie sehr meine Familie mich braucht – meine Arbeitszeiten anpassen kann“, sagt Valentina Fuhrmann, Industriekauffrau.

Auch die Diplom-Ingenieurin Andrea Hacker ist in Teilzeit angestellt, obwohl sie als Projektleiterin eine Führungsposition hat. Sie arbeitet seit 17 Jahren bei SÄBU und hat während dieser Zeit zwei ihrer insgesamt drei Kinder bekommen. „Mein Mann hat mir mittags meine Tochter zum Stillen gebracht, der hatte nämlich Erziehungsurlaub genommen.“

„Die Präsenz von Werten und bedarfsgerechten Angeboten bei der SÄBU schafft eine hohe und nachhaltige Motivation bei den Beschäftigten. Das stärkt die Beziehung und das Miteinander im Unternehmen“, ist die Geschäftsführerin Christine Machacek überzeugt.

3

Tue Gutes und sprich darüber!

Gute Maßnahmen helfen nicht viel, wenn sie keiner kennt – Das klingt nach einer Selbstverständlichkeit, ist es aber nicht. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen oft gar nicht, welche Unterstützung ihnen ihr Betrieb bietet.

Präsentieren Sie auch potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern, **wie familienfreundlich Ihr Betrieb ist** und mit welchen Maßnahmen Sie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen. Das geht **ohne großes Werbebudget.**



Hier eine kleine Auswahl an Maßnahmen:

Zeigen Sie Ihre Familienfreundlichkeit

- Einbezug des Themas Familienfreundlichkeit in Stellenanzeigen unter dem Punkt „Was wir bieten“
- Platzierung z.B. des Logos für die Mitgliedschaft im Familienpakt Bayern auf der Firmenhomepage oder in Ihrer Signatur
- Informationen über z.B. die Mitgliedschaft im Familienpakt Bayern oder anderen Initiativen auf der Firmenhomepage
- Tag der offenen Tür für Familienangehörige
- Einbezug des Themas Familienfreundlichkeit in die Mitarbeitergespräche
- Aushang zu Ihren familienfreundlichen Maßnahmen am schwarzen Brett oder im Intranet
- Aufkleber für die Mitgliedschaft im Familienpakt Bayern auf Ihren Firmenfahrzeugen



Tue Gutes und sprich darüber!

Facebook-Beiträge einiger Mitglieder



Artikel in der lokalen Presse

BKK ProVita ist Mitglied im „Familienpakt Bayern“

Familienfreundliche Arbeitsplätze mit flexibler Arbeitszeit



Vorstand Andreas Schöbeck (Mitte) präsentiert im Kreis von Kolleginnen und Kollegen stolz die Mitgliedschaftsurkunde vom „Familienpakt Bayern“.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wichtiges Ziel bei der BKK ProVita. Jetzt ist die bundesweit geöffnete Betriebskrankenkasse auch Mitglied in der bayernweiten Initiative „Familienpakt Bayern“.

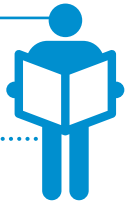
„Es ist uns ein wichtiges Anliegen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen geeigneten Rahmen zu schaffen, damit sie sich wohlfühlen und in einer familienfreundlichen Atmosphäre ihren Tätigkeiten nachgehen können. Der ‚Familienpakt Bayern‘ liefert uns dafür Anregungen und Informationen und bietet eine Plattform, um uns mit anderen Unternehmen über ganz konkrete Maßnahmen auszutauschen“, sagt Andreas Schöbeck, Vorstand der BKK ProVita.

BKK ProVita bietet familiengerechte Arbeitswelt

Die BKK ProVita ergreift bereits vielfältige Maßnahmen für eine familiengerechte und lebenswerte

Sie können als Basis für eine Mitteilung an die lokale Presse unsere Muster Pressemitteilung verwenden.

Muster Pressemitteilung



[Name des Betriebes] ist Mitglied im „Familienpakt Bayern“

[Betriebsname] ist seit [Datum] Mitglied in der bayernweiten Initiative „Familienpakt Bayern“.

„Bei [Betriebsname] ist es uns ein Anliegen, Familienfreundlichkeit nachhaltig zu etablieren. Unsere Wirtschaft wird nur dann auch in Zukunft für Fachkräfte attraktiv und damit wettbewerbsfähig sein, wenn wir ein familienfreundliches Klima schaffen. Dazu möchten wir aus Überzeugung einen Beitrag leisten. Jede Maßnahme zählt. Der „Familienpakt Bayern“ liefert mir dafür Anregungen und Informationen und bietet mir eine Plattform, um mich mit anderen Betrieben über ganz konkrete Maßnahmen auszutauschen“, so [Name Geschäftsführer].

[Betriebsname] hat [Datum] beispielsweise [Maßnahme] eingeführt. „Damit schaffen wir die notwendige Flexibilität für Familien“, so [Name Geschäftsführer]. Weitere Maßnahmen/[konkrete Maßnahmen nennen] sind in Planung.

Mit dem 2015 ins Leben gerufenen „Familienpakt Bayern“ verfolgen die Bayerische Staatsregierung, der Bayerische Industrie- und Handelskammertag e. V. (BIHK), die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. und der Bayerische Handwerkstag (BHT) das Ziel, das Zukunftsthema Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der unternehmerischen Wahrnehmung zu schärfen. Bayerische Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber erhalten neue Impulse, Fachinformationen und praxisnahe Hilfestellungen, um ihre innerbetriebliche Familienfreundlichkeit zu verbessern. Außerdem ermöglicht der „Familienpakt Bayern“ den Betrieben, sich untereinander zu vernetzen und sich über Herausforderungen einer familienfreundlichen Personalpolitik auszutauschen.

Weiterführende Informationen zum Familienpakt unter www.familienpakt-bayern.de.

ENDE

Vorlagen für Ihren Betrieb

Muster Leitbild, Muster Pressemitteilung, Logo, Signatur und Stellenanzeige können Sie im Mitgliederbereich unserer Homepage herunterladen. Wenn Sie Fragen haben oder weitere Tipps benötigen, wenden Sie sich gerne an die Servicestelle.



Muster familienbewusstes Leitbild

Bei uns im Betrieb wertschätzen wir unsere Beschäftigten als ganzen Menschen mit privaten Bedürfnissen und Verpflichtungen. Ob Kindererziehung, Pflegesituation oder Ehrenamt, wir möchten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Kräften dabei unterstützen, Beruf und Privates in Einklang zu halten. Wir sehen es als eine Bereicherung für unser Arbeitsklima, ein offenes Miteinander zu pflegen und möchten für jede Lebensphase möglichst individuelle Lösungen anbieten.

Wir sind überzeugt:

Nur wer sich im Betrieb wohl und anerkannt fühlt, kann für unseren Kunden die Top-Leistung, die wir anbieten wollen, erreichen. Und nur in einem starken Miteinander lassen sich nachhaltige Erfolge erzielen. Hierzu gehört für uns die Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Muster Textbaustein für Ihre Stellenanzeige



Familienfreundlichkeit gewinnt

[Betriebsname] ist ein familienfreundlicher Betrieb. Wir bieten [prägnante Nennung/ggf. Aufzählung konkreter Maßnahmen] und entwickeln unsere Maßnahmen im Sinne unserer Beschäftigten ständig weiter. Wir stellen an uns den Anspruch, die familiären Verpflichtungen und Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrzunehmen und wertzuschätzen. Wir sind davon überzeugt, dass die Übernahme familiärer Verantwortung eine Bereicherung ist. Wir wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten passgenaue und individuelle Lösungen für die Bedürfnisse unserer Beschäftigten anbieten. Zögern Sie nicht, als Bewerber Ihre familiären Bedürfnisse und Verpflichtungen bei uns offen anzusprechen.

Wir sind seit [Datum] Mitglied im Familienpakt Bayern, einer gemeinsamen Initiative der Bayerischen Staatsregierung und der Spitzenverbände der bayerischen Wirtschaft (BIHK, BHT, vbw), um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und nachhaltig in der Arbeitswelt zu verankern. Wir wollen diesen Kultur- und Bewusstseinswandel unterstützen und einen aktiven Beitrag dazu leisten.

Mitglied im



Mehr Informationen zum Familienpakt Bayern unter www.familienpakt-bayern.de

Mustertext Homepage-Beitrag



Beruf oder Familie? – Beruf und Familie!

BILD PLATZHALTER

(Mögliche Situationen: Fotos von Aktionen wie betriebliche Ferienbetreuung oder Fotos des Teams mit Urkunde/Plakette Familienpakt oder von Übergabe der Urkunde)

Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in ihren familiären und sozialen Belangen und wollen so eine kontinuierliche Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie erreichen, sei es z. B. bei der [Maßnahme einfügen] oder [Maßnahme einfügen].

Unsere Maßnahmen:
[ggf. Maßnahme aufzählen]

„Mit diesen Maßnahmen schaffen wir die notwendige Flexibilität für Familien“, [Name Geschäftsführer].

Weitere Maßnahmen/[konkrete Maßnahmen nennen] sind in Planung.

Die nachhaltige Verankerung von Familienbewusstsein ist uns ein sehr wichtiges Anliegen, deswegen sind wir [Betriebsname] seit [Datum] Mitglied der bayernweiten Initiative „Familienpakt Bayern“

[ggf. Familienpakt-Logo einfügen]



Mustersignatur für Ihre E-Mail

Musterfirma
Musterstraße 1
PLZ Musterstadt
Telefon
www.musterfirma.de

LOGO MUSTERFIRMA

Musterstraße 1
PLZ Musterstadt
Telefon
www.musterfirma.de

Mitglied im



www.familienpakt-bayern.de

Wir leben Familienfreundlichkeit und sind Mitglied im Familienpakt Bayern:
www.familienpakt-bayern.de

Weiterführende Informationen

Alle hier aufgeführten Muster finden Sie im Mitgliederbereich auf der Homepage.

Weitere gute Beispiele sowie weiterführende Informationen z.B. zu den Themen „Work Life Balance im Mitarbeitergespräch verankern“ oder „Familienfreundliche Führung“ finden Sie auf unserer Homepage <http://www.familienpakt-bayern.de>

Infobroschüre Pflege:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/pflege/details.html?bmg%5Bpubid%5D=13>

Infobroschüre Elterngeld und Elternzeit:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/elterngeld--elterngeldplus-und-elternzeit-/73770>

Erfolgreiche PR für Handwerksbetriebe:

<https://www.handwerk-magazin.de/werbung-in-eigener-sache/150/4/201312>

Broschüre des Handwerkstags zur Familienfreundlichkeit im Handwerk:

<https://www.handwerk-magazin.de/familienfreundlichkeit-im-handwerk-tipps-und-tricks-zur-vereinbarkeit-von-familie-und-beruf/383/1513>

Alle weiterführenden Informationen finden Sie auf der Homepage des Familienpakts Bayern.



Die Servicestelle ...



... ist **Ansprechpartnerin** für Fragen zu Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Bayern.

... **bietet Erstberatung** für bayerische Unternehmen zur Gestaltung einer familienfreundlichen Arbeitswelt.



... **stellt Informationen** rund um das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ bereit.

... **schaft eine Plattform** zum Erfahrungsaustausch für Unternehmen, Initiativen und weitere beteiligte Akteure.



... führt **themenspezifische Informationsveranstaltungen und Workshops** mit hohem Praxisbezug durch.

Wir beraten Sie gern!

Servicestelle Familienpakt Bayern
Bernhard-Wicki-Straße 8
80636 München
Tel.: 089/5790-6280
E-Mail: servicestelle@familienpakt-bayern.de
Internet: www.familienpakt-bayern.de



 Servicestelle
Familienpakt Bayern



Impressum:

Herausgeber, Bezugsquelle und Redaktion:
Servicestelle Familienpakt Bayern
Bernhard-Wicki-Straße 8
80636 München
Telefon +49 85 5790-6280
E-Mail: servicestelle@familienpakt-bayern.de
Internet: www.familienpakt-bayern.de
Facebook: www.fb.com/familienpaktbayern

Stand:
Dezember 2019

